

Beauty Pageant Queen

I wanna be MADE

Von Yadia

Kapitel 1: Tag 1 : Triff deinen Coach

Tag 1: Triff deinen Coach

Der Tag begann wie immer. Mein Wecker klingelte inzwischen zum dritten Mal und das bedeutete, dass es langsam knapp wurde und ich wirklich aufstehen musste. Ich schwang also meine Beine aus dem Bett und trottete ins Bad. Ich ging duschen und nachdem ich meine langen Haare akribisch geföhnt hatte band ich sie zu einem Zopf zusammen.

Wieder in meinem Zimmer suchte ich mir eine weite, ausgewaschene Hose aus dem Schrank und zog dazu ein weißes T-Shirt und einen grauen Kapuzenpulli an.

Nachdem ich in der Küche alleine eine Schale Cornflakes verspeist hatte zog ich meine ausgelatschten Turnschuhe an und verließ das Haus.

Auf der Auffahrt stand mein Transporter. Nicht unbedingt ein Auto mit dem man angeben konnte, aber dafür eins mit Charakter. Leider war mein Auto auch bekannter als ich. Wie viele Leute wohl wussten, wer hinter dem Steuer dieses Ungetüms saß? Ich riss die Tür auf und setzte mich hinter das Lenkrad.

Die Schule ging schleppend voran. Obwohl ich die meiste Zeit zusammen mit Alice Unterricht hatte, die mich für gewöhnlich auf Trab hielt.

Aber es spukte etwas in meinem Kopf herum, was mich seit einiger Zeit beschäftigte. Heute war der Tag, an dem die Einschreibung für die Misswahl stattfand. Eigentlich hatte ich mich ja schon fest dazu entschlossen teilzunehmen, aber ich hatte Angst, dass ich mich im Endeffekt doch nicht trauen würde.

„Komm schon“ sagte Alice und riss mich so aus meinen Gedanken „Pause. Cafeteria. Einschreibehen.“ Sie sang das letzte Wort gerade zu und drehte sich grinsend im Kreis. Vielleicht sollte lieber Alice an der Wahl teilnehmen? Sie würde bestimmt gewinnen. „Ich muss noch kurz zu meinem Spinn. Ich komm gleich nach“ log ich Alice fröhlich etwas vor.

„Ich such dich. Glaub nicht, dass du der Sache so entkommen kannst. Ich hab gesagt ich unterstütz dich und das werd ich auch tun“ sagte sie und schaute mich misstrauisch an.

Ich nickte, dann stürmte ich aus dem Klassenzimmer.

Leider war mein Spinnst nicht ausreichend weit von der Cafeteria entfernt um eine dauerhafte Ausrede zu bieten.

Nachdem ich also meine Sachen losgeworden war ging ich zur Cafeteria.

Was war denn das für ein Lärm? In der Cafeteria hatte sich eine Traube um den Ort gebildet, an dem ich die „Einschreibestation“ für die Misswahl vermutete.

Wenn alle die dort standen mitmachen würden, dann würde ich mir das ganze noch mal gründlich überlegen...

Und dann sah ich die Quelle des Aufruhrs.

Vor dem Tisch, auf dem die Box für die ausgefüllten Anmeldungen stand, stand eine atemberaubend schöne Frau.

Sie hatte dunkelbraunes, langes Haar, das offen über ihre Schultern fiel.

Sie trug ein eng anliegendes türkises neckholder Kleid. Vom Knie abwärts war ein Schlitz, der den unteren dunkel lila Stoff enthüllte. Das Kleid war bodenlang und der Stoff floss geradezu an ihrem Körper hinunter.

Sie trug aber nicht nur ein Kleid sondern auch eine Schärpe und eine funkelnde, riesige Krone.

Und dann erblickte sie mich.

„Isabella Swan?! Ich suche Isabella Swan!“

„Hier!“ schrie Alice und deutete auf mich.

Alle drehten sich zu mir um, während die Frau auf mich zuschritt.

Ich lief rot an. Mir wurde heiß und kalt. Ich war so aufgeregt und alle standen um mich rum – unangenehm!

„Du bist also Isabella?“

„Einfach nur Bella“ sagte ich verlegen und senkte den Kopf.

„Na! Du kannst nicht jetzt schon den Kopf hängen lassen! Ich bin hier um dir zu helfen! Ich bin Rosalie, aber nenn mich ruhig Rose.“

Das war sie also, mein MADE-Coach. Rosalie Hale, Miss California Teen des Jahres 2004. Nach dem Gewinn der Misswahl ist sie einige Zeit durchs Land getourt und hat für verschiedene Modelabels als Model gearbeitet und zurzeit ist sie eine der gefragtesten Coaches für Misswahlen.

„Dann werde ich jetzt als erste Amtshandlung als dein Coach mal dafür sorgen, dass du dich hier einschreibst, komm mit.“

Sie hakte sich bei mir ein und zog mich Richtung Einschreibetischchen, doch dann blieb sie abrupt stehen.

Ich schaute sie verwundert an „Wa...“ setzte ich an, doch sie bedeutete mir still zu sein.

„Wir haben ja noch etwas vergessen.“

„Achja?“

„Mit diesen Schuhen kannst du nicht schreiten Bella“ stellte sie gespielt entsetzt fest, grinste breit und drehte mich zur Menge.

„Und deshalb habe ich dir direkt ein kleines Geschenk mitgebracht.“

Die Menge teilte sich und durch sie hindurch kam er auf uns zugelaufen. Chucks, Bluejeans, kurzärmliges, leicht geöffnetes Hemd, zerzauste Haare und ein umwerfendes Lächeln. Und ein Schuhkarton...

Ich verkrampfte an Rose' Seite und verfluchte sie in Gedanken dafür, dass sie gerade ihn auserkoren hatte mir die Schuhe zu bringen.

Er blieb vor uns stehen und reichte mir den Karton.

Aus dem Karton grinsten mir zwei Ungetüme entgegen. Schwarze, klassische Pumps, mit mörderischem Absatz – zumindest für meine Verhältnisse...

„Na los, zieh sie an“ sagte Rose und ließ mich los.

Ich schnappte mir einen Stuhl und setzte mich, dann zog ich meine Turnschuhe aus und die High-heels, die Rose mir mitgebracht hatte, an.

Ich atmete tief ein und stand auf.

Da ich noch nie mit einem besonders guten Gleichgewichtssinn gesegnet war konnte ich mich in diesen Schuhen erstrecht nicht aufrecht halten. Ich taumelte also und wäre sicherlich gefallen, hätte er mich nicht gestützt.

„Danke“ nuschelte ich verlegen und war dabei sehr darum bemüht ihn nicht anschauen zu müssen.

„Kein Problem“ antwortete er und übergab mich wieder Rose.

„Na dann wollen wir mal. Melden wir dich an“ sagte sie fröhlich und während sie dahin schwebte stöckelte ich bloß neben ihr her.

~~~~~

„Ich glaube nicht, dass sie das schafft. Sie ist einfach nicht der Misswahl-Typ. Sie ist so schüchtern. Wäre heute nicht so ein Aufruhr um sie gewesen hätte ich sie auf der Straße wahrscheinlich nicht einmal erkannt. Schönheitsköniginnen sind strahlend schön und nicht so grau und unscheinbar“

„Sie mag ja vielleicht Potential haben, aber gegen mich hat sie trotzdem keine Chance. Wenn ich los lege, dann gibt es für sie nichts mehr zu holen.“

„Ich habe ein, zwei Kurse mit ihr zusammen. Sie ist wirklich nett, aber sehr schüchtern, ich glaube nicht, dass das so gute Voraussetzungen dafür sind, um die Misswahl zu gewinnen.“

---

„Kannst du den Jungen, der dir die Schuhe gebracht hat?“ sie grinste.

Wir hatten uns zurückgezogen, um ein bisschen reden zu können.

„Ja.“

„Wie heißt er?“

„Edward. Edward Cullen. Er ist der Star unseres Baseball-Teams und ein Mädchenschwarm.“

„Schwärmst du auch für ihn?“ sie konnte sich ein leises kichern nicht verkneifen.

Ich nickte nur und bedeutete ihr damit, dass sie es darauf bitte beruhen lassen sollte.

„Erzähl mir, warum du das hier machen willst“.

„Ich möchte was für mein Selbstvertrauen tun. Ich war immer so schüchtern und bin nie aufgefallen. Ich hatte nie viele Freunde und habe immer nur in irgendjemandes Schatten gelebt. Ich möchte ein bisschen mehr ich sein können.“

„Hmm...ich verstehe das. Und ich werde dir dabei helfen“ sie lächelte. Und mit ihrem Lächeln steckte sie auch mich an. Es war ein Lächeln, das Mut machte.

---

Hoffe es gefällt euch :)